

# klassenspiegel

**Beitrag von „Herr Rau“ vom 6. April 2006 15:25**

Zitat

Da wird immer von Lehrerseite beklagt, dass die Eltern sich für die Schule und Leistungen ihrer Kinder nicht interessieren. Jetzt möchten Eltern gerne den Notenspiegel einzelner Klassenarbeiten wissen und schon kommt der pädagogische Zeigefinger.

Ein bisschen pauschal formuliert, nein?

Zitat

Wie soll man als Eltern sonst die Leistungen der Sprösslinge beurteilen? Und vor allen Dingen evtl. Nachhilfe und Co. mobilisieren? Wenn 8 Schüler eine 5 haben und mein Kind würde dazu gehören, kann ich diese Note aus Elternsicht viel besser einschätzen, oder etwa nicht?

Nein, eigentlich nicht. Für das Gymnasium in Bayern und für mich als Lehrer gilt, dass Schüler nicht im Vergleich zu anderen Schülern benotet werden. Eine 5 heißt, dass die Leistung nicht ausreicht. Egal, wieviele Schüler eine 5 haben. Alles andere hieße, sich etwas vormachen.

(Eine Ausnahme sind die zentral gestellten und korrigierten Tests in Bayern, zum Beispiel in der 10. Klasse in Englisch. Die werden weder vom Lehrer gestellt, noch legt der den Punkteschlüssel fest, noch ist die Prüfungsform vorher bekannt. Aber das ist ein anderes Thema.)

Zum Einordnen reicht der Durchschnitt völlig.

Ansonsten gebe ich den Notenschlüssel bekannt, weil Schüler und Eltern das so gewohnt sind und es wichtigere Probleme gibt.